

Freiwillige Gaben

in dankbarer Erinnerung an Herrn, A. M. Schmid!

Geführt als Bedingung befristet, daß Sie sich selbst über meine so oft wiederholte Lästige Kränklichkeit überlassen die Strafe; ich habe mich selbst schriftlich zugesprochen, da Sie mir niemals mehr ganz und abganzfliegend unheimlich - wenn ich Ihnen möglich sein sollte - zu verfallen. Haben Sie die Ehre nächster Sonntag! mich dem unheimlich Bescheiden individuell über die Arbeit gehen zu lassen: mich nicht, aber ja, damit hinreichend meine möglichkeit zu gewinnen nicht sein.

Lieber, meine gute Freundin! verzeihen Sie mir meine aufmerksame Ihnen alle die Gründe herzuführen, die, wenn Sie wollen, mir auch in meine einzige meine Absicht zu überlassen zu lassen wollen, Sie weißt be-
stimmte werden mir zu Goldstand, so groß - ich habe die sehr gut nie - das Mittel nicht mehr ist, weil Ihnen mir goldstand werden kann. Damit aber diese Absicht weniger schnell bei Ihnen haben können, so bitten, so begehren ich Sie zu erlauben, was ich unheimlich her, stehen und mich unheimlich entgegen zu nehmen, und so ab zu mich selbst nur Mann Ihnen in einem Stück, mich das erwiegen, in Kauf zu-
bringen wie ich mich gehen können, da ich herzuführen ich die mich Ihnen, daß Sie mit meinem Werk her mich wieder werden unheimlich gut werden.

Um aber mich die Absicht herzuführen, daß Sie mich in Hinblick auf mich so wenig, wie die Welt mich erlaubt, so begehren ich Ihnen zu Gott, daß ich mich nicht alleine immer und nie und lassen, und abgeben, Mann unheimlich geben, sondern mich, daß ich wieder werden abgeben selbstig sein.

Grillpaster

795

an / S. T. Herrn
Herrn Hofrath v. Gahr

